

INFORMIERT

Chlausfeier – Jetzt anmelden Seite 9

3. Dezember – Tag der Menschen mit Behinderung Seite 4 + 9



03/16

Vorstand

Präsident:
Trudy Buchmüller, 9643 Krummenau
trudy.buchmueller@cerebral-ostschweiz.ch

Vizepräsident:
Herbert Weissmann, 9014 St.Gallen
herbert.weissmann@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzer:
Thomas Stark, 9542 Münchwilen
thomas.stark@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzer:
Daniel Frick, 9532 Rickenbach
daniel.frick@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzer:
Nicole Scheidegger, 9555 Tobel
nicole.scheidegger@cerebral-ostschweiz.ch

Beisitzer:
David Unseld, 9400 Rorschach
david.unseld@cerebral-ostschweiz.ch

Elterngruppe:
Daniela Vetsch Böhi, 9630 Wattwil
daniela.vetsch@cerebral-ostschweiz.ch

Geschäftsstelle / Redaktion:

Renata Franciello
Büchliacker 3, 9562 Märwil
info@cerebral-ostschweiz.ch

Mitgliederzeitschrift

Vereinigung Cerebral Ostschweiz
Postkonto 90-16663-6
Tel. 071 655 1705

Satz: Otto Sennhauser, Weinfelden
otto.sennhauser@bluewin.ch

Druck: Schneider & Scherrer, Bazenhaid
www.schneider-scherrer.ch

Erscheint 3× jährlich

Liebe Mitglieder der Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Hatten Sie eine schöne Sommerzeit?
Erinnern Sie sich noch an die glühend heissen Tage?

Bestimmt denken Sie nun, unglaublich, wie schnell die Zeit immer vergeht. Das Laub fällt bereits von den Bäumen, die Gärten sind aufgeräumt, das Leben spielt sich wieder drinnen ab. Die Sandalen wurden durch die Stiefel ersetzt, der leichten Bluse folgt ein warmer Pullover. Zeit, einen Moment innezuhalten... Haben Sie Zeit dazu?



Als Eltern mit Kinder, die eine Behinderung haben, ist Zeit ein sehr kostbares Gut. Nutzen Sie das Entlastungsangebot der Regionalgruppe, mehr dazu in dieser Ausgabe.

Wenn die Tage kürzer sind, die Temperaturen fallen, dann liegen bald schon Mandarinen in den Fruchterealen. Ein gemütlicher Sonntagnachmittag mit Mandarinen, Nüssen und noch vielem mehr erwartet Sie an unserer Chlausfeier Ende November. Freuen Sie sich auf den Besuch des Samichlauses und das Funkeln in den Augen der Besucherinnen und Besucher.

In der Rubrik „Das kommt“ können Sie rauspicken, welche Anlässe von Interesse für Sie sind. Die Vorstandsmitglieder investieren viel von ihrer Freizeit, um Ihnen liebe Mitglieder, ein abwechslungsreiches Angebot präsentieren zu können. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei all unseren Veranstaltungen.

Ideen und Anregungen für weitere Mitgliederanlässe nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Mir bleibt es nun, Ihnen eine schöne Herbstzeit zu wünschen und dass hie und da ein Zeitfenster zum Innehalten für Sie da ist.

Herzlichst
Renata Franciello
Geschäftsleiterin

Inhalt

Editorial	3
Aktuell	4–5
Sommerplausch	6 – 9
Das kommt	10–11
Das war	12–13
Dies und Das	14–15

3. Dezember – Tag der Menschen mit Behinderung

Der 3. Dezember 2016 soll wieder ein lebendiger Anlass werden, an dem die Rechte von Menschen mit Behinderung in die Öffentlichkeit getragen werden. Wir haben diesmal das Thema «Angemessener Lebensstandard» gewählt.

Mit der Frage **«Genug zum Überleben – aber auch zum Leben?»**, die wir als Slogan gewählt haben, möchten wir auf Missstände aufmerksam machen und Denkanstösse vermitteln. Wir wollen deutlich machen, dass Leben mehr ist als blosser Existenzsicherung. Die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ist für zahlreiche Menschen mit Behinderung aus finanziellen Gründen kaum möglich. Dies verstösst gegen die UNO-Konvention, die ein selbstbestimmtes Leben und einen angemessenen Lebensstandard für Menschen mit Behinderung verlangt (Art. 28).

Die Regionalgruppe Ostschweiz ist am 3. Dezember wiederum an der Öffentlichkeit. Mehr dazu finden Sie unter der Rubrik „Das kommt“ in diesem Bulletin.



Die Gratwanderung zwischen Arbeitnehmer und pflegender Angehöriger

Viele pflegende Angehörige sind Arbeitnehmende. Verschiedene Kreise, darunter auch Travail.Suisse, wünschen sich, dass sie weiter arbeiten und trotzdem ihre Angehörigen pflegen können.

Eine halbtägige Veranstaltung in Bern hat über über den Stand der Forschung und die Pläne der Politik zu dieser Frage informiert.

Neben Spezialistinnen und Spezialisten, verschiedenen Parlamentarierinnen und Parlamentariern haben auch Bundespräsident Johann Schneider-Ammann, sowie Sylvie Durrer, Direktorin des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, an dieser Veranstaltung teilgenommen.

<http://www.info-workcare.ch>

Kapazitäten des EBGB müssen ausgebaut werden

Kürzungen beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) Nationalrat und Pro Infirmis-Vizepräsident Christian Lohr in der SonntagsZeitung: „Der Bundesrat geht hier ganz klar einen falschen Weg. Mit dem Einsatz des Rotstifts nimmt man den Betroffenen Perspektiven.“

Die Kapazitäten beim Eidgenössischen Büro für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (EBGB) müssen aus-, und nicht abgebaut werden. Der Bundesrat torpediert mit den angestrebten Kürzungen seine eigene Strategie. Inclusion Handicap fordert das Parlament für die Budgetdebatte in der Wintersession auf, genügend Mittel für die Umsetzung der Nationalen Behindertenpolitik zur Verfügung zu stellen. Es ist ein absurder Zeitpunkt, zu dem der Bundesrat beim EBGB sparen will. Der politische Auftrag verlangt einen Ausbau der Kapazitäten. „Die Mittel des EBGB sind schon jetzt viel zu knapp, um den Auftrag auszuführen“, sagt Pascale Bruderer, die Präsidentin von Inclusion Handicap. Die Kapazitäten müssen aus folgenden Gründen gestärkt werden:

1. Das EBGB ist für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) zuständig. Wie dessen Evaluation gezeigt hat, gibt es hier umfassenden Handlungsbedarf: Von einer Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen ist die Schweiz noch weit entfernt.
2. Mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) hat die Bedeutung des EBGB stark zugenommen. Als staatliche Anlaufstelle hat es eine wichtige Koordinationsaufgabe inne, damit die UNO-

BRK auf allen politischen Ebenen durchgesetzt wird.

3. Der Bund hat den politischen Auftrag, eine Nationale Behindertenpolitik zu entwickeln. Diese soll eine Strategie entwickeln, wie die UNO-BRK umgesetzt werden kann. Das EBGB koordiniert diesen Prozess.

„Die Aufgaben des EBGB werden ausgebaut. Somit müssten auch die Kapazitäten erweitert werden“, fordert Bruderer. „Es wäre unverantwortlich, jetzt sogar noch auf Kosten der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu sparen.“

Bis zur Gleichstellung noch ein weiter Weg

In der Evaluation des BehiG vom Dezember 2015 und im Initialstaatenbericht zur UNO-BRK hat der Bund unter anderem erkannt, dass es eine bessere Koordination der diversen Akteure und Instrumente braucht. So können die eingesetzten Mittel wirkungsvoller genutzt werden. Eine Stärkung des EBGB würde sich langfristig also lohnen. Die Berichte bestätigen, dass Menschen mit Behinderungen in zahlreichen Lebensbereichen benachteiligt werden. Dies gilt es nun auch konsequent und rasch zu ändern. Mit kurzfristigen Sparmassnahmen wird dies nicht möglich sein.

Medienmitteilung Inclusion Handicap

Sommerlager

Sommerlager 2016 in Wildhaus

Trudy Buchmüller

Voll freudiger Erwartung konnten wir vom Betreuerteam am 8. August die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Lagers im Panoramazentrum in Wildhaus in Empfang nehmen. Nach dem Zimmerbezug und den letzten pflegerelevanten Anweisungen, durften wir die Eltern verabschieden. Für einige Jugendliche waren das Hotel und seine Umgebung neu. Andere waren bereits zum zweiten Mal dabei und fühlten sich darum bereits schnell wie „zu Hause“.



Weil wir den Wetterbericht in unsere Wochenplanung miteinbezogen hatten, war schnell klar, dass wegen des schönen Wetters bereits am ersten Ferientag ein spezieller Ausflug auf dem Programm stehen musste. Nach einer obligaten Mittagsruhe begaben wir uns Richtung Schwendisee. Mit dabei hatten wir eine Kiste gefüllt mit unserem Nachtessen. Ein schöner Spaziergang dem See entlang führte uns an die Feuerstelle am Waldrand. Gibt es etwas Besseres als am Schatten sitzend, Menschen mit fröhlichen Gesichtern zu sehen und dann noch eine gebrätelte Wurst vom Grill zu essen? Wir genossen einen wunderbaren Sommerabend mit Blick auf den Säntis und den See.



Wie in jedem Lager der Vereinigung Cerebral Ostschweiz konnten die Teilnehmenden ein „Lagerbaltis“ basteln. Es soll eine kleine Erinnerung an unser Lager sein. Dieses Jahr machten wir ein Znünisäckli. Alle konnten natürlich auf die Unterstützung der zugeteilten Betreuungsperson zählen.

Dem Betreuerteam ist es wichtig, dass während dieser Tage individuell auf die Wünsche der Lagerteilnehmenden eingegangen wird. Eine lange Postautofahrt von Wildhaus bis nach Wattwil und retour war möglich, wie auch abends in der Bar im Dorf etwas zu trinken und dabei coole Musik zu hören oder im Hotel abends noch einen lustigen Film zu schauen. Oft waren wir als Gruppe auf den schönen, rollstuhlgängigen Spazierwegen anzutreffen. Dabei haben wir auf einem Bauernhof die Kleintiere bestaunt, Steine im Schönenbodensee versenkt oder auf der Hotelterrasse das Zusammensein genossen.



Sommerlager



Gefreut haben sich auch alle auf das Einkehren nach einem Spaziergang an der Thur im Restaurant Schweizerhof in Alt St. Johann und auf den Überraschungsbesuch von Daniela und Sarina. Zudem kam es auch im Hotel zu bereichernden Begegnungen mit anderen Gästen. So war während unserer Ferien eine Flötengruppe mit einquartiert im Panoramazentrum. Spontan wurden wir zu einem kleinen Flötenkonzert eingeladen. Andächtig lauschten wir den sanften Klängen der verschieden grossen Flöten.



Sommerlager

Die Ferientage in Wildhaus boten uns wettermässig das ganze Repertoire. Von hochsommerlich heiss, zu nebelverhangen bis Schneefall in den Bergen war alles dabei. Aber am letzten Tag konnten wir dank gutem Wetter nochmals eine längere Wandertour unternehmen. Mit der Gondelbahn gelangten wir von Wildhaus aus auf den Gamplüt. Von dort führte ein schöner Weg mit Aussicht auf die sieben Churfürsten hinunter zurück zum Hotel. Natürlich hatten wir für alle ein feines Zvieri dabei, welches wir auf halbem Weg genossen. Die frohe Stimmung untereinander und das liebevolle Miteinander haben allen

sichtlich gut getan und machten unser Lager sehr speziell. So gingen die fünf Tage wiederum viel zu schnell vorbei. Am letzten Tag hiess es schon wieder Sachen packen und langsam Abschied nehmen. Beim gemeinsamen Mittagessen mit den Betreuerinnen und Betreuern, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie Eltern, Bekannten oder Freunden wurden die Erlebnisse dieser Ferientage ein erstes Mal freudig geteilt.



Mein herzlicher Dank geht an die Eltern, dass sie uns ihr Kind anvertrauten und an das tolle Betreuersteam, ohne sie würde ein solches Lager nicht funktionieren. Danke auch dem Personal des Panoramazentrums Wildhaus für ihre unkomplizierte und herzliche Gastfreundschaft. Mit sehr viel Freude und Engagement versuchen die Beteiligten jedes Jahr, dass das Lager der Vereinigung Cerebral Ostschweiz für alle Teilnehmenden ein

unvergessliches Erlebnis wird. Ferien sollen Freude bereiten, entspannen und Erholung bieten. Das ist unser Ziel. Und wenn ich die vielen lachenden Gesichter auf den Fotos sehe, dann ist das die beste Motivation auch im 2017 wieder ein Lager zu organisieren.

*Trudy Buchmüller,
Präsidentin und Lagerverantwortliche*



Das kommt ...

Selbsthilfegruppe mit Christina Genova

Jeweils donnerstags

Offenes Haus, Greithstrasse,
St.Gallen

12.01., 09.02., 09.03.,
07.04., 11.05., 08.06., 06.07.,
14.09., 09.11., 14.12.2017

Auskünfte erhalten Sie bei
Christina Genova, 071 245 08 76

3. Dezember – Tag der Menschen mit Behinderung

Samstag, 3. Dezember 2016
10.00 – 17.00 Uhr

Beim Marktplatz an der Ecke
Metzgergasse/Goliathgasse,
9000 St.Gallen

Der diesjährige Tag der Menschen mit
Behinderung steht unter dem Motto:
«**Genug zum Überleben –
aber auch zum Leben?**»

Besuchen Sie uns an unserem Stand
beim Marktplatz.

Wunderschöne Engelstassen gefüllt
mit Punsch werden angesprochen.



Chlausfeier 2016

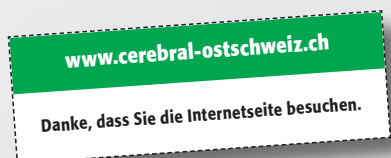
Sonntag, 27. November 2016,
13.30 Uhr, Andreaszentrum,
Säntisstrasse 9, Gossau

Traditionell am ersten Adventssonntag
findet die Chlausfeier statt. Türöffnung ist
um 13.30 Uhr, die Feier beginnt um 14.00
Uhr.

Freuen Sie sich auf den Chlaus mit dem
Schmutzli, die wiederum reichgefüllte
Chlaussäckli verteilen werden.

Wir bitten Sie, den Anlass erst zu
verlassen, wenn der Samichlaus mit dem
Schmutzli den Raum verlassen hat.

Anmeldung bis 19. November 2016
an die Geschäftsstelle, 071 655 17 05,
info@cerebral-ostschweiz.ch



Das kommt ...

Schoggilotto für die ganze Familie

Samstag, 25. Februar 2017,
13.30 – 17.00 Uhr

Lokalität wird nach Eingang
der Anmeldungen bekanntgegeben.

Wir verbringen einen gemütlichen
Nachmittag und haben Spass mit dem
Schoggi-Lotto. Ein kleiner z'Vieri wird
offeriert. Ort wird nach Eingang der
Anmeldungen festgelegt.

Anmeldung bis 10. Februar 2017
an die Geschäftsstelle, 071 655 17 05,
info@cerebral-ostschweiz.ch



Filmnachmittag:

Drei Nüsse für Aschenbrödel

Samstag, 14. Januar 2017, 14.00 Uhr,
Atelier Daniela Vetsch Böhi, Wattwil

Lassen Sie sich vom Märchen verzaubern
und geniessen Sie dazu Kaffee und
Kuchen.

Anmeldung bis 05. Januar 2017
an die Geschäftsstelle, 071 655 17 05,
info@cerebral-ostschweiz.ch

Zum Vormerken

Hauptversammlung 2017

Freitag, 05. Mai 2017

Gemütlicher, kulinarischer Mütterabend

Freitag, 17. März 2017, 20.00 Uhr,
Lokalität in St.Gallen

Einen Abend zusammen geniessen, bei
feinem, offeriertem Essen und an-
geregten Gesprächen. Liebe Mütter,
lassen Sie sich bedienen, reservieren Sie
das Datum schon jetzt.

Anmeldung bis 09. März 2017
an die Geschäftsstelle, 071 655 17 05,
info@cerebral-ostschweiz.ch

Das war ...

Rückblick Sommerplausch 2016

Nicole Scheidegger

Am Samstag, 24. September 2016 stand der diesjährige Sommerplausch mit Unterstützung der jungen Wirtschaftskammer (JCI) auf dem Programm. Im Fürstenlandsaal in Gossau waren ein tolles Programm mit diverse Attraktionen, Apero und Mittagessen geplant. Leider erhielten wir aber sehr wenige Anmeldungen und mussten uns deshalb entscheiden, den Anlass in der Form abzusagen.

Den angemeldeten Familien wollten wir aber dennoch eine Möglichkeit bieten, sich zu treffen und haben alle für ein feines Mittagessen im Restaurant Nollen eingeladen. Während dem Essen entstanden viele schöne Gespräche und man tauschte sich rege aus.



Die Sonne schaffte es dann schliesslich doch noch den Nebel zu verbannen und so genossen wir den schönen Nachmittag und die wunderbare Aussicht draussen in der Gartenwirtschaft, auf dem Spielplatz und bei den Geissen. Ein kleiner Höhepunkt bot sich dann noch mit dem imposanten Start eines Helikopters, der zu einem Rundflug aufbrach. Es war ein durchaus gelungenes Alternativprogramm. Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind.



Das war ...



Danke Esther Schoch – Leiterin der Entlastungs- wochenende

Leider verlässt uns Esther Schoch auf Ende dieses Jahres.

Seit Mai 2012 leitete Esther Schoch die Entlastungswochenenden. Sie organisierte die Tage, pflegte den Kontakt zu den Eltern und zum Betreuerteam. Der Ablauf war stets reibungslos, es klappte alles wie „am Schnürli“.

Für den grossen Einsatz in der Regionalgruppe Ostschweiz, ihr Herzblut und ihr Engagement danken wir Esther von ganzem Herzen, ihre einfühlsame Art



wird uns fehlen. Für die Zukunft wünschen wir Esther Schoch alles Gute.

Die offizielle Verabschiedung findet anlässlich der Hauptversammlung am 5. Mai 2017 statt.

Ab Januar 2017 wird die Leitung der Wochenenden von Frau Monika Eggenberg übernommen. Wir werden sie im Frühlings-Bulletin vorstellen.

Daten der Entlastungswochenenden

2016

10./11. Dezember

2017

28./29. Januar	29./30. April	26./27. August	25./26. November
25./26. Februar	20./21. Mai	23./24. September	
25./26. März	17./18. Juni	28./29. Oktober	

Daten Sommerlager

10. – 14. Juli 2017

Anmeldung an die Geschäftsstelle, Tel. 071 655 17 05,
info@cerebral-ostschweiz.ch

Eltern von Kindern mit Behinderung stehen vor grossen Herausforderungen: Durchschlafen, ein entspanntes Frühstück oder ein Stadtbummel? Fehlanzeige, denn das Leben dreht sich um die unmittelbare Pflege und Versorgung ihres Kindes, vor allem wenn eine Rundum-Versorgung nötig ist. Einmal nur an sich zu denken, haben die meisten Eltern verlernt. Auch die Geschwisterkinder sind betroffen und müssen zurückstecken.

Nutzen Sie das Angebot der Vereinigung Cerebral Ostschweiz. Monatlich bieten wir ein Entlastungswochenende an und jährlich eine Lagerwoche.

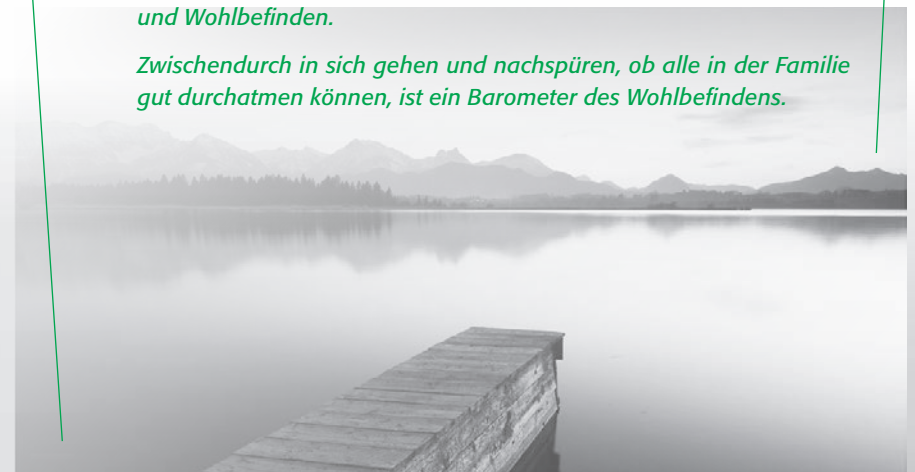
Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle 071 655 17 05
info@cerebral-ostschweiz.ch

Mütter sind wunderbare Menschen. Je besser es ihnen gelingt auf ihr eigenes Wohlbefinden zu achten, umso zufriedener sind sie.

Väter von Kindern mit Behinderung spielen im Leben ihrer Kinder eine wichtige Rolle. Nicht wieviel Zeit, sondern wie sie die Zeit miteinander verbringen ist wichtig.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich gelegentlich Abstand vom Alltag zu verschaffen. Sie alle sind kostbar und fördern Gesundheit und Wohlbefinden.

Zwischendurch in sich gehen und nachspüren, ob alle in der Familie gut durchatmen können, ist ein Barometer des Wohlbefindens.





Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Büchliacker 3

CH-9562 Märwil

info@cerebral-ostschweiz.ch

Postkonto 90-16663-6

Telefon 071 655 17 05

